

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei F. Krmpotic, Piazza Carl I., ebenerdig, Telefon Nr. 68.

Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausreißer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 8 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei F. Krmpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagbuchdruckerei F. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die einmal gebaltene Pettzeile, Kleinanzeigen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Freitag, 1. Oktober 1909.

— Nr. 1352. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 1. Oktober.

R. u. f. Yachtgeschwader in Pola. Segelregatten 1909. 5. Regattatag, 30. September 1909. Heute gelangte vormittag eine Wettfahrt der Einheitsklasse der A-Boote und eine der R-Yachten eines anerkannten Yachtclubs von Rennwerte über 5 bis 6 Meter, nachmittag eine Wettfahrt derselben Yachten und die am 27. September annullierte der Einheitsklasse der A-Boote zur Aussetzung. Der Himmel war während des ganzen Tages bewölkt, die Welle flau. Sowohl der Ehrenpreis für die am Vormittag abgehaltene Wettfahrt der A-Boote als auch jener für die am Nachmittag abgehaltene Wettfahrt der R-Klasse bestand aus je einem vom Union-Yachtclub gestifteten silbernen Pokal. Die übrigen Preise wurden vom k. u. f. Yachtgeschwader gegeben. Nachstehend das Ergebnis der heutigen Wettfahrten: Vormittag: A-Boote 1. Preis „Kram“ des Herrn Korvettenkapitän Nikolaus Horthy de Nagy-Banja unter eigener Führung, 2. Preis „Amourette“ des Herrn Linienfährtensleutnants Friedrich von Wimmer ebenfalls unter eigener Führung und 3. Preis „Albis“ des Herrn Fregattenkapitän Maximilian Herzberg unter Führung des Linienfährtensleutnants Johann Lausberger. R-Klasse: 1. Preis „Hajo“ des Herrn Generalkonsul Paul Ritter von Schoeller unter der Führung des Herrn Linienfährtensleutnants Adolf Potocnik, 2. Preis „Dorothea“ Seiner Hoheit des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha, geführt vom Herrn Linienfährtensleutnant Ottokar Uhlir und 3. Preis „Starlight 8“ des Herrn Linienfährtensleutnants Erich Heyßler unter eigener Führung. Nachmittag: R-Klasse: 1. Preis „Ba Via“ des Herrn Leopold Stupelwieser unter eigener Führung, 2. Preis „Hajo“ des Herrn Generalkonsul Paul Ritter von Schoeller unter Führung des Herrn Linienfährtensleutnants Adolf Potocnik und 3. Preis „Dorothea“ Seiner Hoheit des Prinzen Philipp von Sachsen-Coburg und Gotha, geführt vom Herrn Linienfährtensleutnant Ottokar Uhlir. A-Boote: 1. Preis „Luza“ des Herrn Korvettenkapitän Franz Freiherr Preusschen von und zu Liebenstein unter eigener Führung, 2. Preis „Amourette“ des Herrn Linienfährtensleutnants Friedrich von Wimmer ebenfalls unter eigener Führung und 3. Preis „Kram“ des Herrn Korvettenkapitän Nikolaus Horthy von Nagy-Banja, geführt vom Herrn Linienfährtensleutnant Josef Wancich. — Die Mitglieder und Gäste des k. u. f. Yachtgeschwaders vereinigten gestern abends ein im großen Saale des Marinekasinos veranstaltetes Kränzchen, das bis in die Morgenstunden währte und einen prächtigen Verlauf nahm.

Feuilleton.

Das tausendeinhundertjährige Jubiläum der Marinerezza bochese.

Am 18. und 19. September d. J. war die Woche di Cattaro der Schauplatz eines glänzenden Festes, wie es in seiner Bedeutung und der dabei entfaltenen Pracht in Südbalkanien nur sehr selten mehr zu sehen war. Das edle Korps der Marinerezza bochese feierte das einhundertjährige Jubiläum seines Bestandes. Wohl kein anderes Korps in Oesterreich wird auf einen so gewaltigen Zeitausschnitt zurückblicken können wie dieses, dessen Schicksale mit denen seiner Heimat durch mehr als ein Jahrtausend auf das engste verknüpft sind. Die Marinerezza war es, die die heimliche Woche im Laufe der Jahrhunderte zu Glanz und Ehren gebracht hat, später den Niedergang derselben miterlebte und nun unter dem Zeichen eines neuen Regimes hoffentlich einer besseren Zukunft entgegengeht. Vor zirka zwei Wochen ist an dieser Stelle ein Aufsatz erschienen, in welchem die Geschichte der Marinerezza bochese in kurzen Umrissen wiedergegeben und auf das damals bevorstehende Jubelfest hinge-

Todesfall. Anton Reichsgraf von Uttem s, Freiherr auf Heiligenkreuz, k. k. Statthalterrates i. R., ist am 26. d. vormittags nach langem, schweren Leiden und Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 90 Jahren in Görz gestorben. Das Begräbnis fand Dienstag, den 24. d., statt.

Die Landtagswahlen in Görz und Gradisca. Ueber die am 26. d. durchgeführten Landtagswahlen der allgemeinen Kurie im slowenischen Landesteile von Görz und Gradisca werden von der Hauptwahlkommission folgende Wahlergebnisse bekanntgegeben: Gültig abgegebenen Stimmen 21.051. Die absolute Majorität beträgt daher 10.527. Von diesen gültig abgegebenen Stimmen entfielen auf die drei Kandidaten der slowenischen Volkspartei: Feriè 10.534, welcher somit gewählt erscheint, auf Maufreda 10.477 und Fon 10.471; auf die Kandidaten der koalitierten Agrar- und nationalfortschrittlichen Partei: Kriznic 9429, Dr. Franko 9358 und Strekelj 9343. Daher kommt es zu Stichwahlen für alle der angegebenen Namen mit Ausnahme von Feriè, welcher gewählt erscheint. Die sozialdemokratische Liste erhielt 1181—1188 Stimmen.

Erdmagnetischer Sturm in Pola. Der erdmagnetische Sturm vom 25. September, von dessen Störungen im Telegraphen- und Telephonverkehr bereits die Tagesblätter berichtet haben, wurde auch im erdmagnetischen Observatorium des hydrographischen Amtes beobachtet. In der Deklination: betragen in diesem Tage die Schwankung 1° 51'. Es ist dies die größte Störung, die seit der Inbetriebsetzung des Magnetographen d. i. seit 1885 beobachtet worden ist. Noch stärker waren die Ausschläge in der Horizontalkomponente des Erdmagnetismus und konnte der Gesamtbetrag dieser Störung nicht ermittelt werden, weil der Lichtpunkt des Magnetpiegels den Rand des photographischen Papiers zeitweise überschritten hatte. Jedemfalls war die Amplitude größer als 0° 006, absolute Einheiten d. i. 2-7 Prozent vom Gesamtbetrag. Die Störung setzte um 0 Uhr 38 Min. nachmittags mit einem ruckweisen Abbrechen der bis dahin ruhig verlaufenden Registrierlinie ein und dauerte bis 10 Uhr 30 Minuten abends. Eine Nordlichterscheinung konnte hier nicht wahrgenommen werden.

Die Millionen von Messina. Im Oktober werden, wie die italienischen Blätter melden, die Grabbungen in Messina, die vor einiger Zeit eingestellt wurden, wieder aufgenommen. Die bis jetzt aufgefundenen Bargelder, Wertpapiere, Schmuckfachen etc. stellen einen Wert von rund hundert Millionen Lire dar. Die bisher nicht gehobenen Wertfachen werden in einer vom Militär hergestellten und ständig scharf bewachten Schatzkammer aufbewahrt. Hier befinden sich 10 Mil-

tionen in Bargeld, 30 Millionen in Wertpapieren, 5 Millionen in Juwelen, mehr als 100 verpackte Stoffschränke und ungefähr 4000 Pakete mit Juwelen. Rechnet man hierzu, daß der Domschatz und die Schätze der Banken sofort nach dem Unglücke ausgegraben und ihren rechtmäßigen Eigentümern zurückgestellt wurden, so sind bis jetzt mindestens 100 Millionen an Wertfachen aus den Trümmern geborgen worden. Da jedoch nach amtlicher Schätzung noch etwa 30.000 Personen unter den Trümmern begraben liegen, die sofort nach dem ersten Erdstöße ins Freie stürzten und von denen die meisten zweifellos alles, was sie an Bargeld und Wertfachen zusammenraffen konnten, bei sich hatten, so rechnet man damit, daß noch etwa 100 Millionen unter den Trümmern begraben liegen. Was mit den Millionen geschehen soll, ist noch nicht bestimmt.

Die künftige Unterbringung des Polizeiamtes. Es besteht bekanntlich die Absicht, im jetzigen Gebäude der Post, die mit Hilfe Gottes doch einmal in einem angemessenen Gebäude untergebracht werden wird, die Bureau der Polizeibehörde unterzubringen. Hierzu wird geschrieben: „Die derzeitigen Unterräume, in denen die Beamten und anderen Angestellten der k. k. Staatspolizei haften, befinden sich in einer so schlechten Verfassung, daß man meinen sollte, es könne nicht mehr schlechter werden. Die Lokale sind so finster, daß man auch während des Tages Belichtung nötig hat, infolge des Mangels an Sonnenlicht sind sie feucht und ein Aufenthalt darin gibt sicherlich, wenn er lange währt, Anlaß zu verschiedenen Krankheiten. Und nun muß man vernehmen, daß die Ueberfiedlung, die doch einmal wird stattfinden müssen, so recht einen Fall aus dem Regen in die Traufe bedeutet. Die Ubitationen im jetzigen Postamt sind schon hinlänglich beschrieben worden, es ist deshalb wohl kaum notwendig, zu betonen, daß sie als Unterräume für die Polizei nicht in Betracht kommen können. Gegen die schon jetzt obwaltenden Unannehmlichkeiten bezüglich der Vermieter gebe es wohl nur ein radikales Mittel: Entweder die Vereinigung der Kaserne und der Kanzleien in einem eigenen Hause — die Trennung der Wache von der Zeitung hat sich ohnehin nicht als praktisch erwiesen — oder aber in einem gemieteten Hause. Auf welchem Wege der Staat besser fahren könnte — auf dem gemieteten oder auf dem eigenen — wird schwer zu entscheiden sein. Im Laufe der Jahre wird bekanntlich für Miete soviel ausgegeben, als der Bau eines eigenen Hauses gekostet hätte. Jedenfalls darf es aber sicher gelten, daß an eine Unterbringung im jetzigen Postgebäude nicht gedacht werden kann.“

Ausschreibung. Bei einem öffentlichen Unternehmen kommen etwa 100 bis 150 Unterbeamtenstellen zur Besetzung. Die Stellenbewerber können mit einem Tagelohn von 2-40 K bis 2-60 K Aufnahme finden.

wiesen worden war. Diesen Ausführungen sei nun nachträglich ein Bericht über den Verlauf der seltenen Feste hinzugefügt:

Bereits am Abend des 17. September erlöbten in Cattaro 21 Kanonenschiffe, welche den Beginn des Festes verkündeten. Dumpf und rollend verhallten sie in den grauschwarzen Bergtälern. Fremde Aufregung bemächtigte sich der Bewohner Cattaros und der umliegenden Dörfer. Die zur Ausschmückung der Straßen und Häuser getroffenen Vorbereitungen wurden rasch vollendet und bis spät in der Nacht hinein herrschte allenthalben frohbetwegtes Treiben.

Am Morgen des 18. September um 7 Uhr nahm das Korps der Marinerezza vor Cattaro im Waffenschmuck auf der Marina (Miva), mit der Muffel an der Spitze, Aufstellung und erwartete das Eintreffen seiner Abteilungen aus Spizjari, Skafjari, Mula, Dobrota, Perzagno, und Tevdo-Kraffc. Nach deren Ankunft marschierte das Korps in die Stadt und formierte sich auf dem Trifonplatz. Nach Erstattung der üblichen Meldung durch den ersten Kapitän, Herrn Max Qui, übernahm der Kommandant, Major Cavaliere De Matile, den Befehl.

Unter den Klängen seiner vortrefflichen Musik setzte sich nun das Korps in Bewegung und marschierte vor die k. k. Bezirkshauptmannschaft, um die österreichische

Fahne abzuholen. (Eines der wenigen Privilegien, welche die Marinerezza aus ihrer früheren Glanzzeit her besitzt, besteht nämlich in der Ueberlassung der öffentlichen Fahnen für die Dauer ihrer Festlichkeiten. Früher erhielt sie auch die Schlüssel der Stadt, bezug während der Zeit ihres Zusammentritts die Stadtwache und versah überhaupt den ganzen Sicherheitsdienst.) Nach einer Ansprache des Majorkommandanten an den Leiter der Bezirkshauptmannschaft, Herrn Statthalterrat von Wubislawjevic, und entsprechender Erwiderung desselben wurde das Wahrzeichen von dem Fahnenträger Mate Zovic übernommen, der an diesem Tage gleichzeitig das 50jährige Jubiläum in dieser Eigenschaft beging. Von dort ging der Zug zum Gemeindegemäuer, wo unter demselben Zeremoniell auch die Stadtfahne in Empfang genommen wurde. Sowohl bei Uebernahme der österreichischen als auch der städtischen Fahne leistete das Korps die Ehrenbezeugung durch Abgabe von Gewehrsalven, während die Musik die Volkshymne spielte.

Unter dem Jubel der Bevölkerung erfolgte nun ein Rundgang durch die Stadt, worauf neuerlich am Trifonplatz Aufstellung genommen wurde. Hier hatten sich bereits außer einer zahlreichen Menschenmenge die Spitzen der Behörden eingefunden, um der offiziellen Eröffnung des Festes beizuwohnen. Unter lautloser Stille hielt

müchtigsten sich verschiedener Grenzpunkte. Die Bewegung ist von der Coloradopartei organisiert worden, deren Führer der General C a b a l e r o F r a c h o n ist. Es verläutet, daß die liberale Partei ihn unterstützen wird.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. September.

Allgemeine Uebersicht

Das im N befindliche Barometerminimum hat gegen S erheblich an Ausdehnung gewonnen. In der Monarchie größtenteils trüb, im W Regen und Gewitter, zumeist kühl. In der Adria teilweise wolfig, schwache Brisen, geringe Wärmeschwankungen. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Weist trüb, zeitweise Regen, schwache bis mäßig frische Winde aus SE-SW, nachts wärmer, sonst keine wesentliche Änderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 758.2 2 Uhr nachm. 767.4 Temperatur um 7 " " + 13.0 2 " " + 19.8 C Regendefizit für Pola: 89.3 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 20.9. Angegeben um 2 Uhr 15 Min. nachmittags.

Enterbt.

Kriminalroman von Richard D a l l a s.

48 Nachdruck verboten

Als er geendet hatte, lag ein Ausdruck von Entsetzen auf Davis' Gesicht, und ich fühlte mich durch diese kaltsblütige Begründung des Charakters und der Motive meiner Mitmenschen ebenso abgestoßen wie angezogen, aber ich erkannte nichtsdestoweniger, daß ein Teil Wahrheit in seinen Worten steckte.

Van Bult war es, der den Faden der Unterhaltung wieder aufnahm.

Ich stimme mit Ihnen nicht überein, sagte er, und ich glaube nicht, daß das, was Sie sagen, Ihre wahre Herzensmeinung ist. Ich weiß, Sie behaupten, zu einer pessimistischen Auffassung der menschlichen Natur gelangt zu sein; ich weiß aber auch, welche Menschenliebe tatsächlich in Ihrer Brust wohnt. Van Bult sprach mit Wärme, aber Pittell nahm diese Anerkennung mit einem Achselzucken auf, während er sein Glas gegen das Licht hielt und kritisch seine Farbe prüfte.

bleiben Sie bei Ihrer Meinung, entgegnete er; wenn aber je die Zeit kommt, in der sich meine Worte bewahrheiten, so erinnern Sie sich, daß ich sie ausgesprochen habe.

Vielleicht brauchen wir nicht mehr allzulange auf die Wahrheit zu warten, sagte ich; Miles glaubt eine neue Fahrte entdeckt zu haben, und ist eifrig dahinter her, und ich habe heute nachmittag etwas erlebt, was ihm dabei vielleicht von Nutzen ist.

Was war das? fragte Davis rasch, aber ich hielt es nicht für der Mühe wert, mich in die Einzelheiten meiner Begegnung mit Belle Stanton einzulassen, und gab keine Antwort.

Ich glaube, die Lösung des Rätsels ist für einen Mann wie Miles zu schwer, versetzte Pittell, und fuhr dann mit einem Blick auf mich fort: Das wäre eher eine Sache für Sie, Dick, aber ich weiß nicht, ob Ihnen die Lösung die nötige Befriedigung gewähren würde.

Ich würde mich nichtsdestoweniger gern der Aufgabe unterziehen, erwiderte ich, wenn ich nur wüßte, an welchem Ende ich sie angreifen hätte.

Wenn etwas Wahres an Pittells Worten ist, so könnten Sie unter Umständen allerdings sehr unliebsame Entdeckungen machen, meinte van Bult.

Ich dachte über seine Worte nach, als Pittell, der meine Gedanken errät, hinzusetzte:

Wenn Sie Ihre Nachforschungen weiter betreiben und dabei auf jemand stoßen, den Sie kennen, was würden Sie dann tun?

Ich kann nur eins tun, entgegnete ich, ihn der Geheimsache ausliefern.

Und wenn er mit Ihnen befreundet wäre, was dann?

An eine derartige Möglichkeit hatte ich noch gar nicht gedacht, aber infolge der Wendung, die das Gespräch genommen hatte, sagten sie mir nicht mehr im Bereiche der Unmöglichkeit zu liegen, und ich wurde mir der ganzen furchtbaren Verantwortung bewußt, die damit verbunden war.

Erredeten Sie sich nicht darüber den Kopf, rief Davis; Pittell will Sie nur moralisch sezieren, und die Idee ist auch zu absurd, um darüber zu sprechen, geschweige denn sie ernst zu nehmen. Ich bemerkte aber, daß die beiden anderen auf meine Entscheidung warteten, und wollte daher absolut keine Ausflüchte machen.

Ich würde genau dasselbe tun, gab ich zur Antwort.

Hätten Sie es wirklich für der Mühe wert oder für Ihre Pflicht, etwas Derartiges zu tun? fragte Pittell. Winters wird wahrscheinlich freigesprochen werden, White kann nicht mehr geholfen werden; was

würden Sie dann durch die Aufopferung ihres Freundes gewinnen?

Nichts, versetzte ich, als daß den Anforderungen des Gesetzes Genüge getan würde.

Er beugte sich vor und legte mir die Hand auf die Schulter.

Dick, sagte er, Sie sind ein seltsamer Mensch mit Ihrer übertriebenen Gewissenhaftigkeit; aber auch für Sie muß es einen Punkt geben, an dem die Pflicht aufhört und die Menschlichkeit zu Worte kommt. Würden Sie, wenn es einer von uns dreien, Ihren Freunden, wäre, den Sie dieses Verbrechens überführten, ihn dem Galgen übergeben?

Ich verweigere darauf momentan die Antwort, entgegnete ich.

Gewiß, Sie würden es tun! rief van Bult aus — und ich widersprach nicht.

Ich gehe nach Hause, fiel Davis ein. Ich habe genug davon; meinerwegen könnt ihr euch gegenseitig jede Nacht aufhängen, wenn Ihr wollt, aber ich will nichts damit zu tun haben. Ungerlich schob er seinen Stuhl vom Tische zurück.

Das auf seine Worte folgende Gelächter löste die allgemeine Spannung, und wir rüsteten uns zum Aufbruch.

Laßt uns noch ein letztes Glas trinken, ehe wir auseinandergehen, sagte Pittell; wir folgten alle seinem Beispiel, erhoben uns und füllten unsere Gläser.

Worauf wollen wir denn auslophen? fragte van Bult.

Daß Dallas nichts herausbekommt, entgegnete Pittell, und ich konnte mich nicht weigern, ihm Beifall zu tun.

Um dem Gespräche eine andere Richtung zu geben, fragte ich Pittell, ob er sein Reiseziel schon endgültig gewählt habe.

Ja, erwiderte er, ich werde morgen nach Florida gehen, werde aber zur rechten Zeit zurück sein, um die Mitteilungen, die Sie mir vielleicht zu machen haben, entgegenzunehmen.

Nehmen Sie ihn lieber mit, sagte Davis. Er wird zwar schwerlich einen guten Reisegefährten abgeben, aber er kann da wenigstens kein Unheil anrichten.

Ja, warum wollen Sie nicht auch reisen? drängte van Bult. Es wird Ihnen gut tun; Sie bedürfen der Ruhe noch mehr als Pittell.

Nein, antwortete ich, ich bleibe hier.

Inzwischen hatten wir die Haustüre erreicht, und niemand schien geneigt, noch länger zu warten. Obgleich unser kleines Diner verheißungsvoll und unter den besten Ausichten auf einen fröhlichen Abend begonnen hatte, so hatte es doch in Trübsinn geendet, und ich wußte, wir alle empfanden dies, ohne die Last — trotz aller Anstrengungen — abzuschütteln zu können. Auf die eine oder andere Weise schien Whites Tod bestimmt, uns alle in beständiger Unruhe zu halten.

Davis und van Bult nickten mir zum Abschiede zu, als sie fortgingen, Pittell aber streckte seine Hand aus und sagte, als ich sie ergriff, ernst, beinahe liebevoll:

(Fortsetzung folgt.)

Empfehle den Beitritt zum neuem Journal-Bezirkel welcher folgende Zeitschriften bietet: „Fliegende Blätter“, „Meggendorfer“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Interessantes Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“, „Neber Land und Meer“, „Kellams Universum“, „Jugend“, „Musikete“ und „Simplicissimus“. Prospekte stehen zu Diensten. C. Schmidts Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger. Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Mir jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert. Fehlschule. Anton Prota, italienischer Fachlehrer, gibt Unterricht im Skibel, Degen- und Stockfechten für Herren, Damen und jüngere Personen nach italienischer und französischer Methode in eigener Wohnung wie auch im Palazzo Via Mazzini 30, 1. Stod. 811 English teacher. Miss May Bluett, will return to Pola October 15. Address to this office. 804. Woinfr. Joseph Waidel do Lyon, professeur de français diplômé, reprendra ses cours de grammaire, conversation et (méthode Berlitz) à partir du 1er Octobre. On peut se faire inscrire dès à présent. — Pinnio, Via Stefano 3, 2. St. 718. Fräulein. den höheren Kurs an der k. k. Centralmusikdirektorien schule in Wien mit vorzüglichem Erfolge absolviert und mit dem Lehrereinführungsexamen für Musik- und Gesangslehre, damit versehenen Techniken der Musikdirektion angeschlossen, wäre geneigt, an Tüchtiger besserer Familien Unterrichtsstunden zu erteilen oder auch kleinere Arbeiten ins Haus zu nehmen. Anträge unter „Musikdirektorin Nr. 99“ an die Administration des „Morgen“ 747. Walkurs (auch im Sommer) für Klavier und Gesangslehre. adamentische Malerin ladet zur Teilnahme an Lehrkursen in Del., Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leichtfaßlicher Methode auf Leinwand, Glas, Seide, Sammet, Holz, etc. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorlesungsbücher nicht nötig. Adresse: E. B., Via Castropola 27 (neben der neuen deutschen Volksschule). 464

Älteres Fräulein, welches gut Kochen kann und den Haus-Älteren Herrn als Wirtschaftlerin unterzukommen. Unter „J. G. 208“, postlagernd Polcarpo. 805

Perfekte Stenographin und Maschinenföhrerin, deutsch-italienisch, Christin, für Vauunternehmung Müng in Pola per sofort gesucht. 793

Korb- und Sesselflechter sowie gepflaster Klavierstimmer aus dem Berliner Lindeninstitut bittet die geehrten Herrschaften um gütige Aufträge. Starke genügt, kommt sofort ins Haus. Albert Schulmeister, Via Federico 3. 798

Mädchen für Alles, welches Kochen kann, wird sofort aufgenommen. Via Faro 10, 2. Stod. 809

Möbliertes Zimmer, repariert, womöglich parterre, gesucht. — Adresse Administration. 806

Schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten. Via Castropola 34. 4615

Möbliertes Zimmer mit separiertem Eingang, mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Via Befenghi Nr. 38, 2. St. sofort zu vermieten. 802

Zu vermieten: ein möbliertes und ein unmöbliertes Zimmer vis-a-vis der Marineparkstraße. 801

Wohnung mit 2 leeren Zimmern wird für einen älteren Herrn gesucht. Anträge an die Administration, unter Nr. 794

Möbliertes Zimmer, separater Eingang, in ruhiger Lage, ist soliden Herrn zu vermieten. Via Dipedale 15, parterre. 789

Zu vermieten freundliches zweifensitziges Zimmer, auf Wunsch auch Post. Via Nuova 1, 1. Stod. 752

Schön möbliertes Zimmer, mit separatem Eingang, Gastenfront, in ruhigem Hause zu vermieten. Via Siffano 10, 1. St. 792

Im Hotel Belvedere sind Monatszimmer mit 1 und 2 Betten zu billigen Preisen zu vermieten. 4588

Diplome wie Festabreisen, Gratulations schreiben, Plakat- und Spektakel-Originals übernehme ich billig zur besten Ausführung (alle Sprachen) auch Schreib- und Kopierarbeiten. Administration unter „Leichter“. 808

Rubimilch-Darobutter, täglich frisch, 10 Pf. -Stoffl Nr. 7.36, zur Probe 1/2 Butter, 1/2 Darobutter für Herzliebende Nr. 6.16. Frau Stiel Napler, Linde 133, Desterreich. 807

Restauration zu verpachten. Anfragen im Restaurant Cassi. 799

Puch-Fahrrad, Freilauf, fast neu, ist billig zu verkaufen. Corchia Francesco Giuseppe 7, Hof, 1. Stod. 796

Im Kate Riviera sind im Subabonnement Tagesblätter, Wochenblätter und illustrierte Zeitungen zu haben. 792

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Gesellw. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fritz“, Piazza Carlo 1, 1. Stod.

Anilke Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Administration.

Von Wald und Welt. Eichendorff, Gedichte und Erzählungen. Mit 24 Bildern von Schwind. Nr. 2.16. Vorrätig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Als schmachthaften Jubel bei Hochzeitsfeiern, Taufen, Braut-... Geburtstagen sowie anderen Anlässen empfiehlt ihre hochfeinen Hohlschuppen 748 bestes und mit größter Reinlichkeit hergestelltes Hausprodukt Frau Marie Vouka, Pola, Via Befenghi 21, 1. St.

WILHELMS Kindertheater. Hotel Belvedere. Zweite und letzte Kindervorstellung. Samstag, 2. Oktober nachmittags 4 Uhr. Für Mädchen und Knaben, Groß und Klein. — Programm sehr unterhaltend. — Die Dekorationen sind aus Indien. — Viel zum Lachen. — Großer Erfolg. I. Der Bauchredner mit seinen komischen Puppen. II. Non! Zauberkontor. III. Die neuesten Entdeckungen (komisch). In den Zwischenpausen Musik. Eintritt: 20 Heller für Kinder, 1. Platz 50 Heller und für Erwachsene 1 Krone. Anfang 4 Uhr. — Ende 6 Uhr. Direktion Wilhelms.

Zur Uebernahme der Vertretung für Istrien und Dalmation wird einflussreiche Persönlichkeit gesucht. Offerte unter „Unfallversicherung F 168“ an Jos. A. Kienreich, Graz. 4620

Wiedereröffnung

des

Hotel MIRAMAR, Pola.

Gänzlich renoviert — Bäder im Hause — Elektrische Beleuchtung — Heizung — Einziges Hotel am Meere mit herrlicher Aussicht auf den Kriegs- und Handelshafen — in unmittelbarer Nähe des Landungsplatzes sämtlicher Dampfer — in nächster Nähe der Eisenbahnstation und im Zentrum der Stadt — Tramwaystation sämtlicher Linien vor dem Hotel.

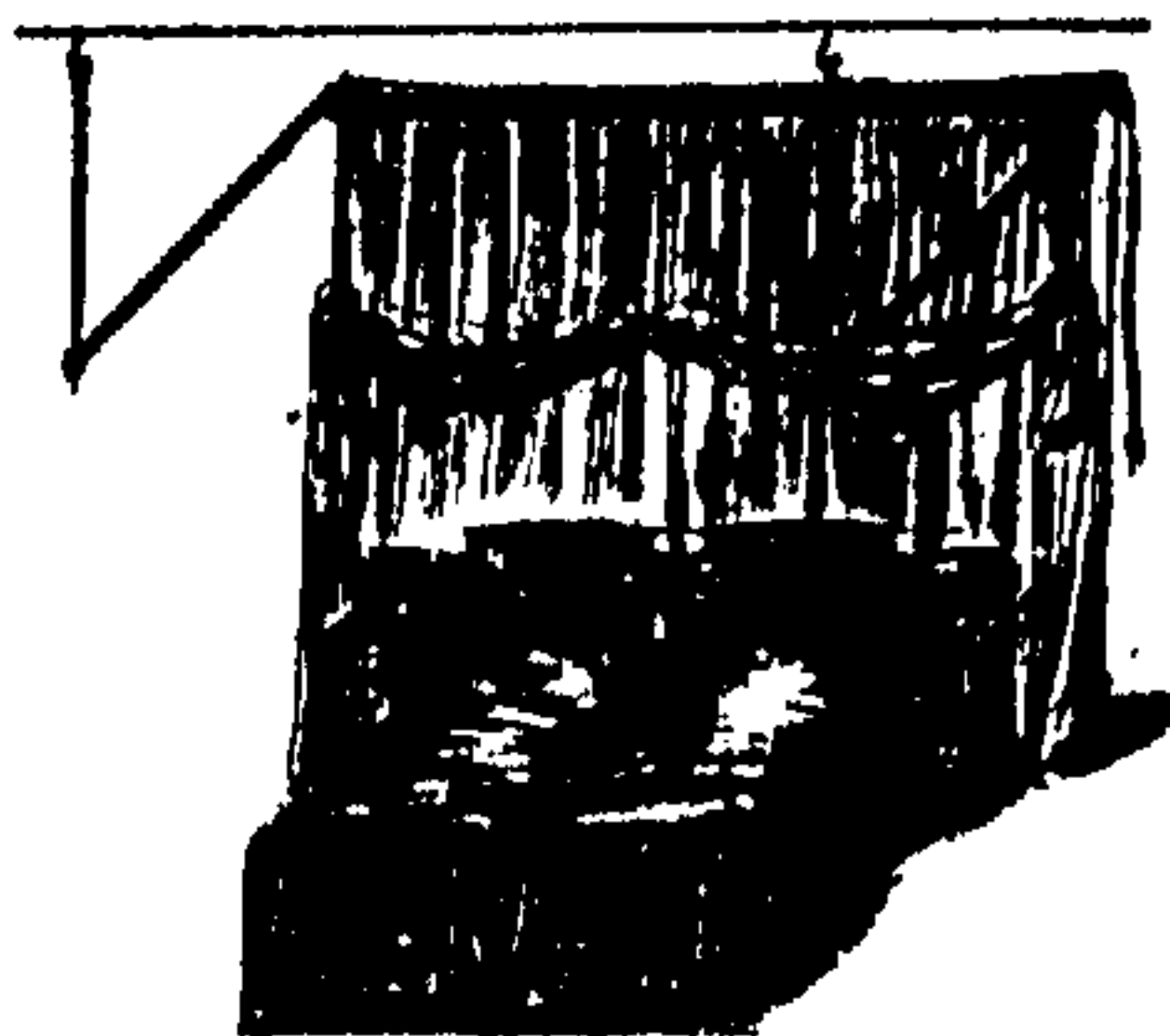
Zimmer von K 2.— aufwärts.

Ermässigungen den Herren Geschäftsreisenden. — Interurbanes Telephon. 785

+ Sanitätsgeschäft „Hustria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leihbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Lohschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Petra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialtiten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialtiten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2789

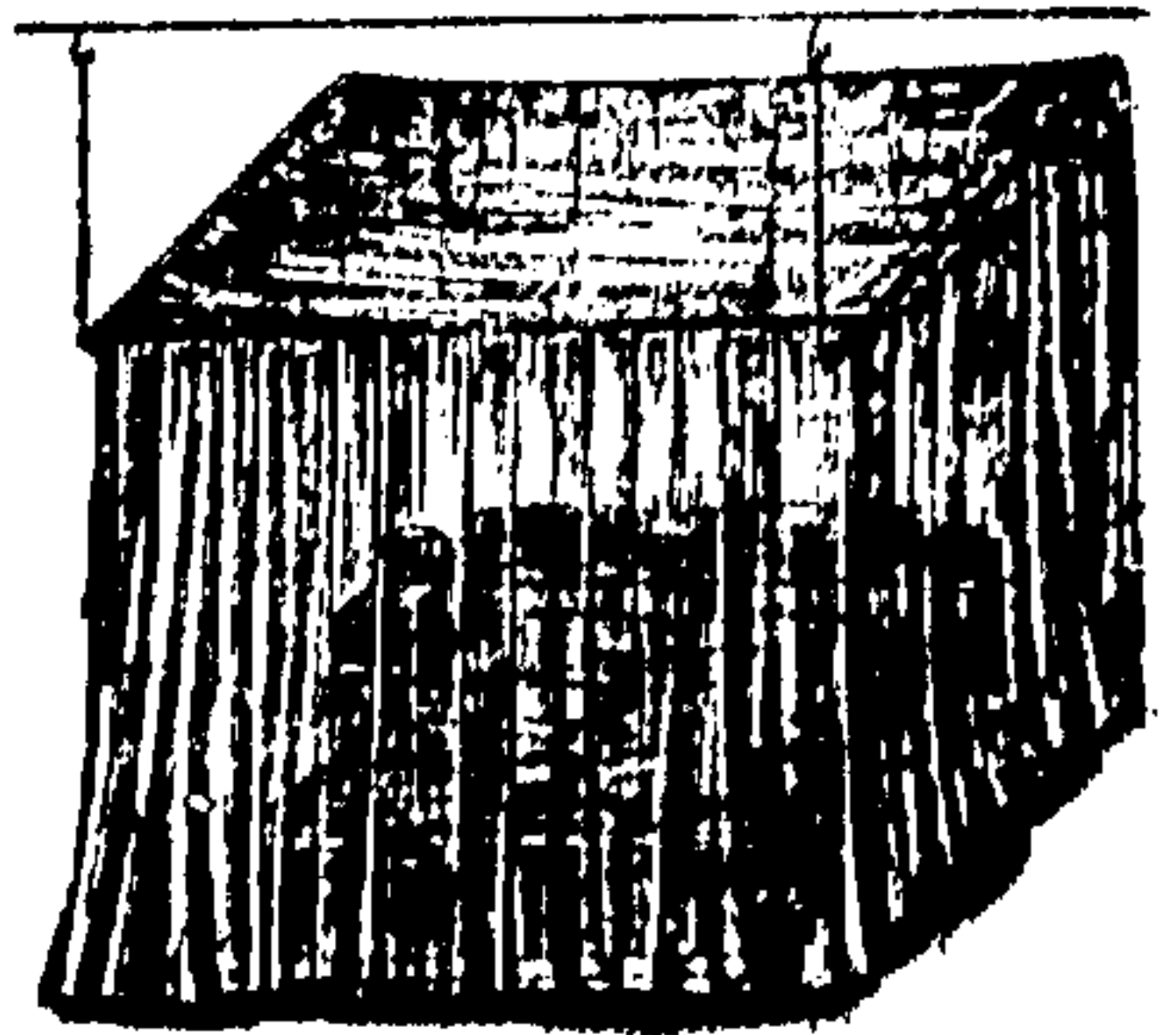


Moskitonetze

besten Schutz gegen Papatucci- und Gelsenstiche

Maison Fritz

Plazza Carl 1, 1. Stock.



! ACHTUNG !

Frühstückstube „zur Kaiserquelle“

Via Arsenale 21.

KLOBASSEN

mährische Spezialität

sowie vorzügliche Krainerwürste stets frisch vorrätig.

Prima Pilsener Bier.

Große Ueberraschung!

1000 Kronen werden verschenkt!



Jeder, der auf nebenstehendem Bilde den „Klobassen“ und die „Prima Pilsener“ mit blauer Aufschrift „Klobassen“ erblickt, erhält 20 Kronen geschenkt!

Bedingung ist, daß jeder Einzelne diese Befreiung für ungenutzte „Klobassen“ an der „Continental-Verkauf“, Berlin, Lindenstraße einlöst. Die Verteilung der Befreiungen erfolgt nach Eingang von 50 richtigen Lösungen.

Umsatzsteuer durch die „Klobassen“ zum Preise von Lit. 1.45. Betrag anbei durch Postanweisung. (Keine Nachnahme, da Postleiste zu hoch.) 4611

Name: Wohnort: Straße:

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4488

Burget.

STOEWER



Weitans beste Schnell Schreibmaschine.

Fünf-goldene Medaillen und Meisterschaftspreise.

Bernh. Stoewer, A.-G. Stettin. 4420

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karls-gasse Nr. 11. 4242

Sie wissen gar nicht

weiche grosse Einnahmsquelle und welchen dazuernden Nutzen gutgefasste Anzeigen bringen.

Jeder tüchtige Geschäftsmann, dem der Fortschritt und seine Zukunft am Herzen liegen, der auch bestmögliche Verzinsung seiner Kapitalien erstrebt, muß sein Hauptaugenmerk auf geeignete Ankündigungen seiner Waren richten. Es geschieht dies am besten durch augenfällige Anzeigen.

Ohne Reklame keine Erfolge!

Die Administration des „Polaer Tagblatt“, Piazza Carl 1 (Telephon Nr. 58) gibt Interessenten gern kostenlos Auskunft über alle diesbezüglichen Fragen.

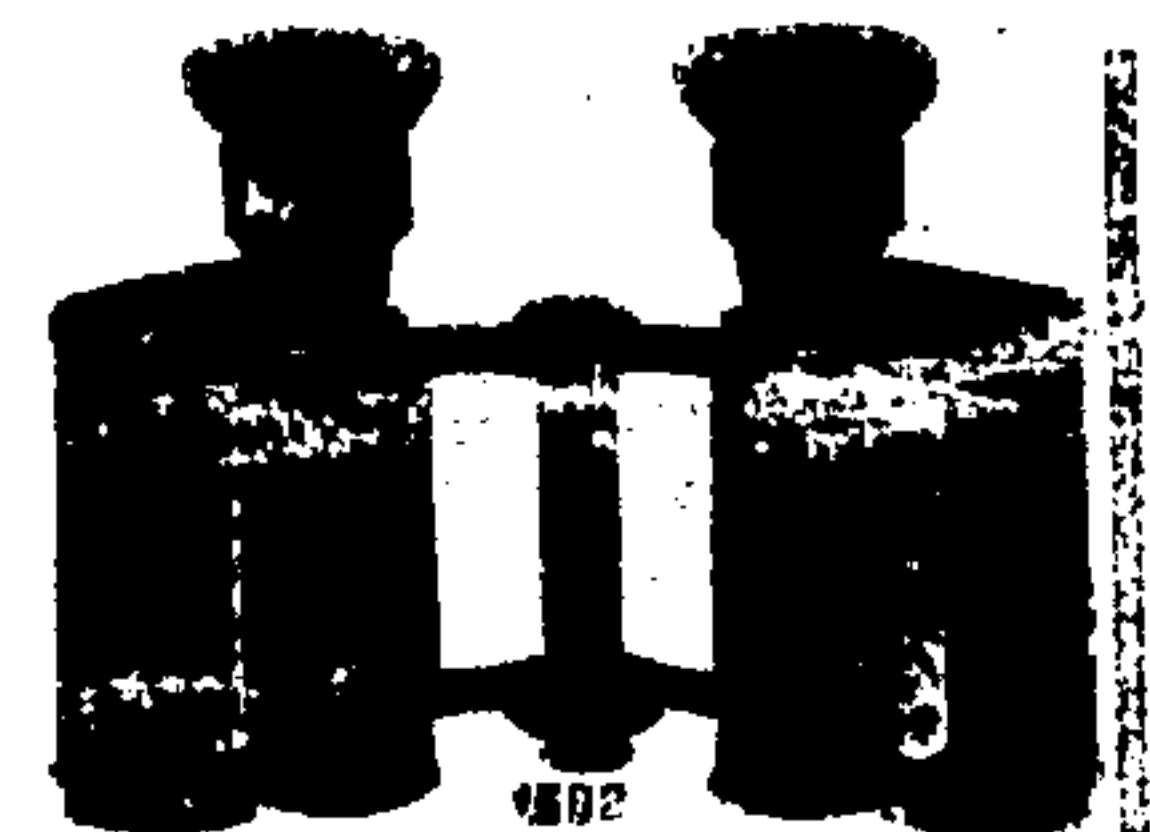
Man verlange kostenlos Inseratenkalkulationen sowie Anzeigenentwürfe.

Reklame ist der Lebensnerv für jedes Unternehmen.



Original-Fabrikspreise der Zeiss-Doppel-Feldstecher

mit erhöhter Plastik des Bildes. Lineare Vergrößerung: 4fach, Feldstecher K 132, 5fach K 144, 8fach K 156, 12fach K 222, Jagdglas 5fach K 210.—



Direkter Vertreter für POLA nur:

K. JORGO

Uhrmacher, Optiker u. Goldarbeiter 4116 Via Sergia 21.



Vorzügllichen

Luttenberger Weißwein

Krainerwürste u. Frankfurter Krennwürstel

sowie

Prager Selchwaren

stets frisch in der Frühstückstube

M. Winhofer, Port' Aurea.

Vorzüglliches schwarzes und liches Steinbrucher Bier vom Faß.

